

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

№. 230.

Jahrgang 195.

Dienstag-Ausgabe

Dienstag, 20. Mai 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. 151. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Halle a. S., den 20. Mai. Die Redaktion ist an den Tagen, an denen die Post befriedigt wird, von 7 bis 10 Uhr. Die Geschäftsstelle ist von 9 bis 5 Uhr. Die Anzeigen sind zu nehmen bis 4 Uhr.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 97. Telefon-Nr. 155. Geschäftsleitung: Dr. Walter, Gehobener in Halle a. S.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 20. Mai.

**Das Geschenk des Kaisers für Nordamerika.** Die Washingtoner Berichte werden sich, verhandelt das Kaiseramt am Freitag längere Zeit über das Anerkennen des Kaisers betreffend die Statue Friedrichs des Großen. Präsident Roosevelt entschied dahin, daß in der Angelegenheit kein Beschluß des Kongresses erforderlich sei und daß, weil Friedrich der Große ein großer Feldherr gewesen sei, es am angemessensten sei, wenn die Statue in der Nähe der neuen Kriegsschiffe errichtet werde, die auf dem Grundriß des Arsenals in Washington errichtet werden soll.

Die vom Kaiser als Geschenk bestimmte Bronzestatue Friedrichs des Großen ist, wie man in künstlerischen Kreisen annimmt, ein Aufzug der in der Siegesallee aufgestellten Figur von Professor Ubböhus. Wiederholungen des Werkes sind bisher an drei Orten errichtet: Eine Wärmepumpe steht im Park von Sanssouci und zwei Bronzestatuen befinden sich auf dem Platz gegenüber dem Hofgarten und am Friedrichsdenkmal. Die Bronzefigur war auch in Paris aufgestellt und brachte dem Künstler dort eine Auszeichnung ein. Die Annahme, daß es sich für Washington um dieses Werk handelt, hat um so mehr für sich, als Professor Ubböhus zu den Bewerbern nach Washington eingeladen war und dort das Zeugnis an den Präsidenten Roosevelt gerichtet worden ist. Der Künstler befindet sich zur Zeit noch auf Reisen und besteht erst nach den feierlichen Jurysitzungen. Ein Telegramm aus Wiesbaden meldet noch, daß der Kaiser der Aufnahme der Statue in den Garten des Reiches während des Aufenthaltes in Wiesbaden zu Willen gewesen sei. Der Kaiser wünscht, die Statue in Wiesbaden aufzustellen. Die Statue soll ein Werk von Professor Ubböhus sein, der die Statue in Wiesbaden aufstellen wird.

**Der große „Unbekannte“ in Wiesbaden.** Bei der letzten Besichtigung in Wiesbaden am 14. d. M. sah man beim Kaiser in der Loge ein englisches Offiziers-Kleid, das der Wächter dem Kaiser überreichte. Der Kaiser sah sich das Kleid an und erklärte, es sei ein Werk von Professor Ubböhus. Der Kaiser hat sich das Kleid angetan und es hat ihm sehr gefallen. Der Kaiser hat sich das Kleid angetan und es hat ihm sehr gefallen.

**Betreff der chinesischen Entschädigungsforderungen.** Die Verhältnisse in China sind sehr ungünstig für die deutsche Forderung. Die Chinesen fordern eine Entschädigung von 20 Millionen Mark. Die deutsche Forderung beträgt 10 Millionen Mark. Die Chinesen fordern eine Entschädigung von 20 Millionen Mark. Die deutsche Forderung beträgt 10 Millionen Mark. Die Chinesen fordern eine Entschädigung von 20 Millionen Mark. Die deutsche Forderung beträgt 10 Millionen Mark.

**Der Kaiser ist Sonnabend Vormittag 10 1/2 Uhr von Wiesbaden auf Station Wildpark eingetroffen.** Der Kronprinz, der kurz vorher von Bonn im Neuen Palais angekommen war, zum Empfang seines Vaters am Bahnhof erschienen. Der Kaiser und der Kronprinz begaben sich im offenen Wagen nach dem Neuen Palais. Prinz Waldemar ist als Kiel kommend, Sonnabend Abend ebenfalls auf Station Wildpark eingetroffen und hat sich nach dem Neuen Palais begeben.

**Der Kronprinz ist Montag Abend von Potsdam nach Zelt abgereist.** Prinz Heinrich von Preußen ist Sonnabend Nachmittag in Berlin eingetroffen und von dem Herzog von Connaught empfangen worden. Der Kronprinz begleitet, führen beide nach dem Schloss des Prinzen. Am Sonntag Morgen ist der Prinz wieder abgereist, um den Marquis Osborne in Schloss Wilton zu besuchen; er wird heute Dienstag nach Dublin zurückkehren und bis Mittwoch das dortige Schloss des Prinzen besuchen. Danach wird Prinz Heinrich dem Herzog von Devonshire einen Besuch abstatten.

**Am dem Obersten Hof der Kaiserin.** Die Kaiserin wird nach dem Kaiser, früherem Vernehmen nach, auch die Kaiserin stellen nehmen. Das Kaiserpaar wird nach Beendigung der feierlichen Anwesenheit und der sich hieran anschließenden großen Feiern, die ein Ende nehmen durch das Hofjubiläum unternehmen und die ein Ende nehmen durch das Hofjubiläum unternehmen und die ein Ende nehmen durch das Hofjubiläum unternehmen.

**Die Offiziere der kaiserlichen Infanterie der 3. Kavallerie und der 4. Kavallerie werden nach einer im Armeekorps-Berichtungsamt veröffentlichen kaiserlichen Anordnungs- und Befehlsliste.**

in einem Offizierskorps vereinigt. Sie erhalten alle Abzeichen ihrer Inhaber und eine gemeinsame Uniform, und zwar die der Infanterie-Offiziere mit schwarzen Aufschlägen und blauen Spangelschultern und Stößen an den Ärmeln. Hierzu tragen die Offiziere der Infanterie zwei gekürzte Gewehre, die der Infanterie der Kavallerie zwei gekürzte Kavalleriegewehre. Die bisherige Waffe wird nicht geändert.

**Das Parlamentarier-Kreuz.** Am 15. Mai berief sich im Alter von 53 Jahren in Bonn, I. B. der Landrat des Kreises gleichen Namens, Wilhelm Roggenbach, zum Reichstag. Er war 1877-1893 konstituierendes Mitglied des Abgeordnetenhauses für den Wahlkreis Rhein- und Mosel. Er war 1893-1901 Mitglied des Reichstages für den Wahlkreis Rhein- und Mosel. Er war 1901-1902 Mitglied des Reichstages für den Wahlkreis Rhein- und Mosel.

**Personalkommissionen.** Der Kaiser hat für seine Zwecke von Wiesbaden mit der Führung der Infanterieregimenter beauftragt Oberst von Woch und den Grafen v. Gersdorff im Infanterie-Regiment von Gersdorff auf Kommando v. d. S. sein von Ludwig Meißner gemaltes Brustbild geschenkt. Es stellt den Monarchen in der Uniform des Leib-Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. (I. B.) dar. Der König ist zum Generalfeldmarschall ernannt worden. Der Kaiser hat für seine Zwecke von Wiesbaden mit der Führung der Infanterieregimenter beauftragt Oberst von Woch und den Grafen v. Gersdorff im Infanterie-Regiment von Gersdorff auf Kommando v. d. S. sein von Ludwig Meißner gemaltes Brustbild geschenkt.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Bundesratskommissionen.** Die Bundesratskommissionen haben am 18. d. M. eine Entscheidung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Bundesratskommissionen haben am 18. d. M. eine Entscheidung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Bundesratskommissionen haben am 18. d. M. eine Entscheidung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Landwirtschaftsminister.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.

**Die Reichsregierung.** Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen. Die Reichsregierung hat am 18. d. M. eine Verordnung über die Einführung der neuen Reichsgeldnoten erlassen.



schwand, während die Hausierer Zeichen großer Angst...

schwanden, während die Hausierer Zeichen großer Angst...

zu diesen Bestürzungen, die der Vulkan veranlaßt, drohen...

Der Ausbruch des Soufrière auf St. Vincent hat, wie jetzt bekannt wird, neben vielen Grund und Boden...

Von den erschütternden Szenen, die sich in den Martiniern des Kolonialministeriums zu Paris...

Nach dem Ministerium strömten vom Morgen bis zum Abend...

Bei dem Unfall, welches über die Antillen hereinbrochen...

Als ich vernahm, daß viele unglückliche Menschen der Katastrophe...

Telegramme.

Dublin, 20. Mai. Prinz Heinrich hielt gestern nach der...

Madrid, 18. Mai. Als sich der König gestern Nachmittag...

London, 19. Mai. Die „Times“ meldet aus Pretoria:

Das Heer des Königs und Maximine auf Aushebung der...

Ein schwerer Unfall, wie er selten vorkommt, hat sich am 5. März...

Einrichtung des Minister-Mörders. Wie in Petersburg amtlich...

Torheit. Wie die Petersburgische Wochenschrift „Sawerk“...

Zu dem schweren Eisenbahnunglück in Syber. Bei dem, wie...

Wütiger Zusammenstoß. Aus New-York wird gemeldet: In...

Schüttelbahn zu Pfingsten im Niesengebirge. Man schreibt aus...

Mexico Interferenz des Pariser Hundertmillionen-Bankers...

Ueber das Verlobungsgeld des Herrn Crawford bringt der Pariser...

Könige. Personen: Die Crawford, die Humberts, die Dauringa...

Die Crawford, die Humberts, die Dauringa (Schwäger der Frau Humbert)...

Untertragung eines deutschen Schiffs. Einer bei Lyons in London...

Graub-Explosion. Aus Coal Creek (Pennsylv.) wird gemeldet...

Zur Klärung des Grafen Salzac. Graf Salzac, der frühere...

Specialgeschäft feiner Herrenkleider nur nach Mass. Grosse Steinstrasse 15, gegenüber dem Halleschen Bankverein.

